

Lernzeit statt Hausaufgaben

Viertklässler gingen auf Entdeckertour durch die Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule – Vielfältige Angebote am Nachmittag

Leimen-St. Ilgen. (sg) Was unterscheidet Gemeinschaftsschulen von anderen weiterführenden Schulen? Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen hielt Konstanze Stöckermann-Borst bereit. Die Rektorin hatte Viertklässler und interessierte Eltern in „ihre“ Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule eingeladen, damit diese die Schule ausgiebig kennenlernen können. Während auf die Kinder eine „Entdeckertour“ durch die verschiedenen Klassen- und Fachräume wartete, konnten die Eltern die Schulleiterin mit Fragen löchern.

Konstanze Stöckermann-Borst gab einen umfassenden Einblick in die Arbeit und das Konzept der Gemeinschaftsschule, die im September 2018 mit zwei fünften Klassen startete. Eine Gemeinschaftsschule zeichnet sich dadurch aus, dass Schüler länger gemeinsam im Klassenverband lernen. Es gibt in den Klassen fünf, sechs und sieben keine Aufteilung in Hauptschul-, Realschul- oder Gymnasialklassen. Stattdessen gibt es in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch drei Lernniveaustufen. Erst in den höheren Klassenstufen wird über den geplanten Schulabschluss entschieden.

Hervorgehoben wurde von der Rektorin die engmaschige Begleitung der



Mitmachaktionen und Quizaufgaben warteten auf die Viertklässler. Foto: Geschwill

Schüler beim Lernen. Sie dokumentieren ihre Arbeit in Lerntagebüchern. Regelmäßige Coaching-Gespräche unterstützen die Schüler dabei, Ziele zu erreichen und Selbstverantwortung zu lernen. Bei

den Gesprächen soll der Schüler erkennen, was ihm Probleme bereitet, oder am Lernen hindert und selbst Lösungsvorschläge erarbeiten. Der Lehrer unterstützt und begleitet ihn auf diesem Weg.

Als Gemeinschaftsschule ist die Geschwister-Scholl-Schule eine Ganztagschule. Unterrichtsbeginn ist um 7.45 Uhr, das Unterrichtsende um 15.45 Uhr. Freitags ist dafür schon um 12.15 Uhr Schluss. Neben den Unterrichtsstunden gehören das gemeinsame Mittagessen sowie Ruhe- und Bewegungsangebote wie verschiedene Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangebote am Nachmittag zum Schulprogramm. Den Scholl-Schülern stehen Sport-, Kunst-, Musik-, Bastel- oder auch Kochangebote zur Auswahl.

„Wir schauen, was die Kinder möchten“, erklärte Rektorin Stöckermann-Borst. Außerdem gibt es eine sehr gut ausgestattete Schulbücherei, in die man sich zurückziehen kann, wenn man etwas Ruhe haben möchte. Um den Klassenzusammenhalt zu stärken, gibt es Klassenstunden, Klassen-Sport-Stunden und Klassen-Arbeitsgemeinschafts-Stunden.

Statt Hausaufgaben setzt die Gemeinschaftsschule auf Lernzeiten, die fest sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag im Stundenplan integriert sind. „Es ist ein langer Schultag für die Schüler“, räumte Stöckermann-Borst ein. „Aber wenn sie nachmittags nach Hause kommen, sind sie mit den Hausaufgaben fertig und haben frei.“